

ALLGEMEINE LEMMING-INFOS

Der graue Steppenlemming, welcher als Heimtier gehalten wird, ist eigentlich kein Lemming, sondern eine Wühlmaus.

Ein ausgewachsener Lemming wiegt etwa zwischen 25 und 35 g. Sein dicht am Körper anliegendes Fell, es ist graubraun an der Oberseite mit einem dunkelgrauen, fast schwarzen Strich längs vom Kopf, bis zum Schwanz. An der Unterseite/am Bauch wird das Fell heller cremefarben bis weiß.

SOZIALES

Lemminge leben in freier Wildbahn im engen Familienverbund. Deshalb sollten sie immer mindestens zu zweit gehalten werden. Für Anfänger sind Weibchengruppen als 2 oder vier Weibchen zu empfehlen. Böcke sollten zu zweit gehalten werden. Es ist nicht empfehlenswert, sich ein Pärchen anzuschaffen, denn dieses könnte innerhalb eines Jahres gut 80 und mehr Jungtiere produzieren. Gut vertragen sich gleichgeschlechtliche Geschwistertiere aus einem Wurf. Einzelne ältere Tiere können mitunter auch mit Jungtieren unter 10 Wochen vergesellschaftet werden.

Lemminge eignen sich nicht als Spielgefährten für kleine Kinder! Es müssen immer Erwachsene die Pflege der Tiere überwachen. Lemminge sind eher die idealen Hausgenossen für erwachsene und berufstätige Menschen.

TIERGERECHTE LEMMINGBEHAUSUNG

GRÖSSE

Im Allgemeinen wird ein Aquarium oder ein gut belüftetes Terrarium L 100 x B 40 x H 40 cm für 2 bis 4 Lemminge als Minimum empfohlen. Größere Gehege sind natürlich tiergerechter. Käfige eignen sich nicht als Behausung, da sie nicht hoch genug eingestreut werden können und Lemminge durch nahezu alle Käfiggitter passen. Gitter von Aquarienabdeckungen sollten einen Höchstabstand von 0,8 cm bei erwachsenen Tieren nicht überschreiten.

ZUBEHÖR

Der Größe des Geheges ist nur bei der Bockhaltung Grenzen gesetzt, hier könnte es in zu großen Gehegen zur Revierbildung kommen.

Ein Haus, z. B. Hamsterhäuschen oder ein Wohnlabyrinth, sollte nicht fehlen. Es wird am Boden des Geheges aufgestellt. Eine Trinkflasche oder ein Wassernapf an geschützter Stelle und ein Frischfutternapf oder Frischfutterspieß sind sinnvoll.

Wir sind eine Tierschutzinitiative, die sich speziell für Kleinnagetiere einsetzt.

- Hast Du Fragen zu den kleinen Fellnasen oder benötigst Hilfe mit Deinen eigenen Tieren?
- Du möchtest ein Tier aufnehmen oder suchst für Deinen einsamen Nager einen Kameraden?
- Du musst Dich von Deinem eigenen Tier trennen und suchst ein neues Zuhause?
- Du hast ungewollten Nachwuchs und brauchst Hilfe?

Wir helfen bei allen Fragen rund ums Nagetier.

NAGERSCHUTZ

Initiative zur artgerechten Haltung von Kleinnagetieren

Ansprechpartner:
Markus Brunner

Tel. 08092-2309572
mail@nagerschutz.de

www.nagerschutz.de



Steppenlemming



(lat. *Lagurus lagurus*)

EINRICHTUNG

Verzichten Sie bei der Einrichtung des Lemmingheims auf Plastik, angenagt und verzehrt könnte es zum Tode der Tiere führen. In Plastikhäusern und -röhren herrscht keine ausreichende Luftzirkulation. Verzichten Sie auch auf Gitteretagen, in denen Ihre Lemminge stecken bleiben können.

Röhren aus Ton, Kork, Weidenbrücken, Holzröhren Toilettenpapierrollen und weiteren Naturmaterialien sind für Lemminge unverzichtbar. Sie werden unter und die leichteren auch in der Einstreu verteilt angeboten. Lemminge nutzen gern solche fertigen Tunnelsysteme.

Etagen dürfen im Gehege nicht fehlen. Wenigstens eine Etage sollte über der Streuschicht liegen, damit dort das Laufrad, sowie Frischfutter und Wasser sauber angeboten werden können. Bei größeren Etagen ist es sinnvoll, Löcher anzubringen, durch welche die Lemminge schnell in Sicherheit verschwinden können. Häuser und andere Unterschlüpfen werden auf den Etagen ebenfalls gern genutzt.

DIE RICHTIGE EINSTREU

Geeignet ist das normale, staubfreie Kleintierstreu aber ebenso sehr feine Hanfstreu oder Maistreu. Zur Stabilisierung wird Heu und Stroh unter die Einstreu gemischt. Verwenden Sie kein Katzenstreu!

Besonders wohl fühlen sich die Tiere, wenn Sie mindestens die Hälfte des Geheges mit Einstreu fühlen, erst ab 20 cm Einstreuhöhe haben die Lemminge genug Möglichkeiten, sich ihre unterirdische Welt einzurichten und Tunnel zu bauen.

Bei einer Einstreuhöhe ab 20 cm muss das Gehege nur etwa alle 2 Wochen, oder je nach Größe noch seltener gereinigt werden. Pinkelecken müssten häufiger sauber gemacht werden.

LAUFRÄDER

Handelsübliche Laufräder stellen eine Gefahrenquelle dar. In den Sprossen können sich die Tiere verfangen und die Gliedmaßen brechen. Beim Aussteigen können sie sich zwischen den Haltestreben einquetschen (Schereneffekt). Es kommt durch die meist zu kleinen Laufräder zu einer starken Verkrümmung der Wirbelsäule (vorne läuft der Lemming hoch, hinten runter!), diese wird falsch abgenutzt, was den Tieren auf Dauer Schmerzen bereitet.

Geeignete Laufräder haben eine geschlossene und eine offene Seite, die Lauffläche ist geschlossen (Jutebänder werden angenagt!), die Aufhängung ist an der Wand und sie haben einen Durchmesser von 20 cm. Gut geeignet sind Holzlaufräder. Bei Lemmingen die ihre Laufräder beim Laufen stark beschmutzen, eignen sich auch Wodent Wheel Laufräder.

ERNÄHRUNG

In freier Wildbahn fressen Lemminge im Sommer viel Grünfutter und Wurzeln. Ihre Vorräte bestehen aus Sämereien und getrockneten Wurzeln. Sie nehmen nur wenig tierische Nahrung in Form von Larven und kaum Früchte zu sich.

TROCKENFUTTER

Als Hauptnahrung sollte eine Mischung aus Heu, Trockenkräutern und Sämereien gereicht werden. Angaben pro Tier!

Hirsensorten und Kleinsämereien wie z.B. Grassamen, Kräutersamen (Löwenzahn, Fenchel etc.) sollten der Hauptbestandteil der Mischung sein, dazu wird eine, Getreidemischung (Hafer, Gerste, Roggen, wenig Mais) gegeben und sehr wenige Ölsaaten wie Perilla, Leinsaat, Hanf, und Sesam. Von dieser Mischung wird ein halber Teelöffel täglich angeboten.

Getrocknete Kräuter, Blätter und Blüten machen den Löwenanteil des Futters aus. Täglich wird ein Löffel dieser Mischung angeboten: Gänseblümchen, grüner Hafer, Haselnussblätter, Hirtentäschel, Kamille, Kornblumenblüten Löwenzahn, Melisse, Dill, Petersilie, Pfefferminze, Ringelblumenblüten, Schafgarbe, Sonnenblumen, Spitzwegerich und Vogelmiere.

Ein halber Teelöffel Trockengemüse, z. B. getrocknete Möhren, Pastinaken, Petersilienwurzel und Sellerie komplettiert die Trockenfuttermischung,

Frisches Blüten- oder Kräuterheu sollte immer im Käfig vorhanden sein, zum Nestbau, zum darin herum wühlen und natürlich zum Verzehr.

Eine Kolbenhirse oder auch Getreideähren als Beschäftigungsfutter werden gerne angenommen.

Frische Zweige von Birken, Obst-, Hasel-, oder Weidenbäumen sollten immer zum Benagen im Käfig vorhanden sein, es können auch mal frische Blätter dran bleiben.

Nicht zu einer tiergerechten Ernährung gehören die meisten Leckerlis, die Sie im Fachhandel angeboten bekommen! Joghurtdrops, Nagergebäck und ähnliche Knabbereien enthalten zu viel Zucker und Fett und sind ungesund.

Erlaubte Leckerlis sind z.B. Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Erdnüsse und andere Nussarten, aber eine Nuss pro Woche reicht aus!

FRISCHFUTTER

Füttern Sie Grünfutter nur in solchen Mengen, dass es unverzüglich verzehrt wird. Geben Sie kleine Portionen und vergewissern Sie sich, dass die Lemminge Frischfutter nicht bunkern.

Folgendes kann gegeben werden:

Fenchel, Möhren (mit Grün), Sellerieknolle, Sellerie, Petersilienwurzel, Pastinaken, Gurken, verschiedene Salatsorten (selten), Kürbis, Chicorée, Topinambur (ganze Pflanze und Knolle).

Kohlrabi, Chinakohl, Grünkohl/Wirz, Paprika, frischer Mais mit Blättern und Brokkoli sollten nur in geringen Mengen verfüttert werden.

Nicht verfüttern sollten Sie: alle anderen Kohlarten, Zwiebelgewächse, Avocados und Kartoffeln. Obst ist leider zu süß. Nur sehr kleine Apfelstückchen dürfen als seltenes Leckerchen aus der Hand angeboten werden.

Im Sommer sind frische Kräuter und Gras von der Wiese unverzichtbar. Verfüttern Sie aber nur Pflanzen, die Sie als ungiftig für Lemminge kennen. (Pflanzen, die uns harmlos erscheinen, können für Lemminge giftig sein!)

TIERISCHE NAHRUNG

Lemminge sind keine reinen Veganer, sie benötigen täglich tierisches Eiweiß für eine optimale Nährstoffversorgung. In gutem Trockenfutter ist eine gewisse Menge enthalten. Zusätzlich sollten lebende Insekten verfüttert werden. Folgendes können sie anbieten: Mehlwürmer, Zophopas, Heimchen, Grillen, Heuschrecken, Schokoschaben.

MILCHPRODUKTE

Durch Milchprodukte kann man nicht den Bedarf an tierischem Eiweiß decken, sie sind also nicht als Lieferanten für dieses anzusehen. Außerdem ist bei Nagetieren von Laktoseintoleranz auszugehen. Alternative: Soja-Joghurt (ungezuckert) als seltene Leckerei.

HABEN SIE TÄGLICH EIN WACHSAMES AUGE AUF DIE TIERE

- Kommen alle zum Fressnapf, suchen sie ihr Futter?
- Sind sie munter, neugierig und an ihrer Umgebung interessiert, buddeln und laufen sie?
- Putzen sie sich gründlich?
- Ist ihr Fell sauber, dicht und glatt?
- Sind die Augen klar und nicht verklebt?
- Ist der After sauber?
- Sind sie nicht zu dünn, halten sie ihr Gewicht?

Wenn sich die Tiere anders als normal verhalten oder Ihnen Krankheitszeichen auffallen, dann gehen Sie unverzüglich zu einem Tierarzt!